



Der Erzbischof von Köln

*Familie
Albert Müller
Emmastraße 13*

50937 Köln

Köln, den 10. März 2005

Liebe Familie Müller,

zum Tod Ihrer lieben Mutter, Frau Maria Müller, möchte ich allen Angehörigen der Verstorbenen meine herzliche Anteilnahme zum Ausdruck bringen.

Der Tod ist eine schmerzliche Wirklichkeit. Ein lieber Mensch wird aus unserer Mitte gerissen und hinterlässt eine Lücke, die Sie als Angehörige noch lange spüren werden.

Doch als gläubige Menschen wissen wir, dass der Tod kein Verschwinden ist, sondern vielmehr der Übergang von der einen Hand Gottes in die andere. Über das Herz Gottes können wir somit wirklich und wahrhaftig mit unseren Verstorbenen verbunden bleiben. Allerdings – auch das ist wahr – wir sind Menschen mit Leib und Seele und auf sichtbare Gemeinschaft angewiesen. Daher wird es eine Zeit dauern, bis wir uns an diese neue Form der Verbundenheit gewöhnt haben.

Mit der Verstorbenen verliert das Erzbistum Köln und namentlich der Familienbund der Katholiken eine engagierte Streiterin für die Würde und die Rechte der Familien und eine Persönlichkeit, die ihren Einsatz in Kirche und Gesellschaft aus einem tiefen Glauben an den lebendigen Gott leistete.

Ich habe für die Verstorbene gebetet, dass der Herr in seiner Güte alles Gute ihres Lebens annehme und alles, was bruchstückhaft und unvollendet geblieben ist, in seiner Liebe vollende.

So grüßt Sie in gläubiger Zuversicht und herzlicher Verbundenheit

Ihr

+ / prof. Dr. med. V. V. V.